

Kommunikation und Hybridität in Frontos Spätkorrespondenz

Herausgegeben von Ulrike Egelhaaf-Gaiser und Wytse Keulen



2024. Ca. 460 Seiten. ThFGRL 1
erscheint im Juni

ISBN 978-3-16-162231-1
Festeinband ca. 100,00 €

ISBN 978-3-16-162526-8
eBook PDF ca. 100,00 €

Der Sammelband lenkt den Blick erstmals konsequent auf Frontos späte Briefbücher. Ziel ist ein Neuansatz gegenüber der Forschung, die Frontos Briefe auf die Funktion privater Gebrauchstexte reduziert. Dagegen verstehen die Beiträge und Beiträgerinnen des Bandes Frontos Briefwerk als ein literarisches Projekt, das den Brief als hybrides und dynamisches Medium einsetzt und eine Edition durch den Autor nahelegt. Denn der Charakter der Briefe ändert sich bei einer linearen Lektüre: Bereits die Briefwechsel mit Mitgliedern des Kaiserhauses durchbrechen immer wieder ihre brieftypische Sprechhaltung, um kommunikative Pointen zu setzen. Umso mehr greifen die Spezialkorrespondenzen auf briefferne Rollen (z.B. des satirischen Lehrers, des Märchenerzählers oder des lyrischen Sängers) zurück. Sieben Fallstudien lassen dieses vielgestaltige kommunikative und performative Potenzial der Briefe anschaulich hervortreten.

Inhaltsübersicht

Ulrike Egelhaaf-Gaiser/Wytse Keulen: Vorwort – *Wytse Keulen:* Einleitung – *Meike Rühl:* (Noch nicht) die letzten Worte. Testamente und ihre Anschlusskommunikation in Frontos Briefen – *Wytse Keulen:* Frontos Jubelbriefe zur Wendezeit. Votivreligion, Epideiktik und *evidentia* in *ad Anton. Imp.* 1,1–4 – *Christian Tornau:* Die Harmonie von Rhetorik, Philosophie und Kaisertum. Lehrvortrag, Mahnbrief und Fürstenspiegel in Frontos *De eloquentia* – *Ute Tischer:* *A Taste of Me as a Master.* Lehrerrollen und satirisches Sprechen in Frontos Brief *De orationibus* – *Bianca-Jeanette Schröder:* Verstellung und Ironie als Unterrichtsmethoden. Frontos paradoxe Praefatio zu den *Laudes fumi et pulveris dis paratae* und den *Laudes neglegentiae* – *Jörg von Alvensleben:* Traumhaftes für Marc Aurel. Literarische Unterhaltung und satirische Sprechhaltung in Frontos *De feriis Alsiansibus* – *Ulrike Egelhaaf-Gaiser:* Was von uns geht – und was verbleibt. Vom brieflichen Beileid zum literarischen Vermächtnis (*De nepote amisso*)

Appendix I: Die Briefe aus den Beiträgen. Lesetext mit Übersetzung

Appendix II: *Christian Tornau:* Zwei missverstandene Stellen im Corpus Frontonianum

Ulrike Egelhaaf-Gaiser Geboren 1967; 1998 Promotion (Universität Tübingen); 2005 Habilitation (Universität Gießen); Professorin für Klassische Philologie (Latinistik) an der Universität Göttingen.

Wytse Keulen Geboren 1968; 2003 Promotion (Universität Groningen); 2009 Habilitation (Universität Rostock); Mitarbeiter auf DFG-Projektbasis an der Georg-August-Universität Göttingen.

Jetzt bestellen:

[https://www.mohrsiebeck.com/buch/kommunikation-und-hybriditaet-in-frontos-spaetkorrespondenz-9783161622311?](https://www.mohrsiebeck.com/buch/kommunikation-und-hybriditaet-in-frontos-spaetkorrespondenz-9783161622311?no_cache=1)

[no_cache=1](https://www.mohrsiebeck.com/buch/kommunikation-und-hybriditaet-in-frontos-spaetkorrespondenz-9783161622311?no_cache=1)

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104